

## Jungenpädagogik in Europa: Standortbestimmung, Trends, Untersuchungsergebnisse

Oliver Holz (Hrsg.): Jungenpädagogik und Jungenarbeit in Europa, 2008, 200 S., (deutsch), ISBN 978-3-8309-1942-1, Waxmann Verlag GmbH, 2008, Münster. 24,90 €.

Zweifellos bestimmen Jungenpädagogik und Jungenarbeit, trotz des allseits propagierten koedukativen Bildungsansatzes, zunehmend die pädagogische Diskussion.

Das dies auch notwendig ist, wird mit einer Publikation der COMENIUS Projektgruppe „Kleine Helden in Not - Jungen auf der Suche nach Identitäten“ deutlich. Ebenso klar wird, dass dieser Arbeitsbereich einen erheblichen Nachholbedarf hat. Denn zunehmend sehen sich die Fachkräfte der pädagogischen Praxis mit Situationen konfrontiert, in denen sie über keine Handlungsstrategien oder nur unzureichendes Handlungspotenzial verfügen.

Vergleichend werden landesspezifische Konzepte der Jungenarbeit in den europäischen Ländern Estland, Polen, Tschechien, Ungarn, Österreich, Belgien, Großbritannien, Spanien und Deutschland vorgestellt, nachdem der Herausgeber den Bedarf einer solchen sowie die Ursachen und Gründe in seinem Beitrag diskutiert.

Anschaulich und mit zahlreichen Beispielen, Studien und Statistiken wird der historische Prozess der Jungenpädagogik wissenschaftlich

beleuchtet, ebenso wie die Genderdiskussion an sich. Zusätzlich wird eine empirische Studie beschrieben, die auf einer aktuellen Befragung von Lehrkräften und pädagogischem Personal in den benannten Ländern basiert.

In dieser Befragung wurde die Einstellung der Befragten in den Parametern „Leistungsmotive“, „soziale Erfahrungen“ und „notwendige Eigenschaften von LehrerInnen und ErzieherInnen“ in Bezug auf jungen- und mädchenspezifische Ausprägung erhoben und im Anschluss ausgewertet.

Erfolgreich gleicht die Publikation ein Defizit spezifischer jungenpädagogischer Konzepte aus, da bislang im Vergleich zur Mädchenarbeit keine ausreichende Anzahl veröffentlichter Strategien vorliegen.

Um an diesem Gewinn ebenso Pädagogen jenseits der Ländergrenzen zu beteiligen, ist auch eine englischsprachige Fassung des Buches erhältlich. ■



Ingo Gebhardt,  
Koordinator des  
Jugendring Zwickau,  
Mitglied der corax  
Redaktionsgruppe.